

- | | |
|-------------------------------|------------------------------------|
| 01 Baumschule | 24 Bauernhof Zerrath |
| 02 Naturdenkmal Hüllenpfehl | 25 Carolinenhof / Bauer Feldbinder |
| 03 Havelmathen | 26 "Speise Gut" Bauer Heymann |
| 04 Fläche G | 27 Bauernhof Wolter |
| 05 "Jacubeit-Fläche" | 28 Reiterhof Baumgarten |
| 06 ehem. Schlammdeponie | 29 Annenhof |
| 07 Klärteich-Modellanlage | 30 Vierfelderhof |
| 08 Landschaftsfriedhof | |
| 09 Dorfkirche | |
| 10 ehem. St. Raphael Kirche | |
| 11 Hofladen "Wild und Gemüse" | |
| 12 Wirtshaus Gatow | |
| 13 Gutshof Gatow | |
| 14 ehem. Gutsgärtnerei | |
| 15 Kornspeicher / Museum | |
| 16 historischer Eiskeller | |
| 17 historischer Wasserturm | |
| 18 Gatower Bockwindmühle | |
| 19 NSG Windmühlenberg | |
| 20 Jaczo Turm | |
| 21 Villa Lemm | |
| 22 "Apfelwiese" | |
| 23 kleine Badewiese | |

- Pflaumenallee
- Kirschenallee
- Birnenallee alt und neu
- Laubbaumalleen
- Entwässerungsgräben

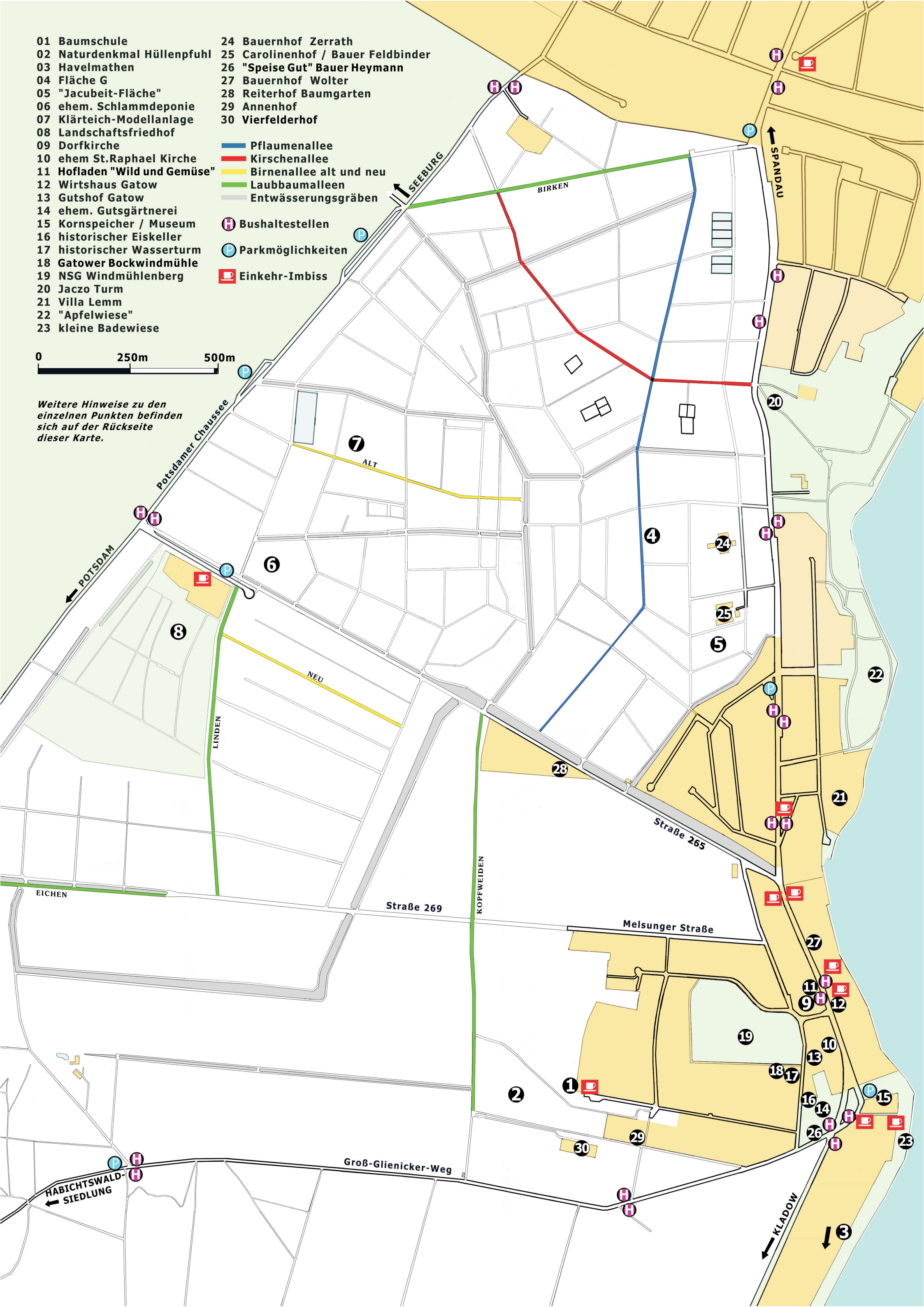
Bushaltestellen

Parkmöglichkeiten

Einkehr-Imbiss



Weitere Hinweise zu den einzelnen Punkten befinden sich auf der Rückseite dieser Karte.



Lieber Benutzer - Diese Karte soll Ihnen einen einmalig schönen Bereich von Berlin besser erschließen.

Bitte helfen Sie mit, die "Schätze" dieser wertvollen Landschaft auch für die Zukunft zu bewahren.

Das Landschaftsschutzgebiet steht grundsätzlich allen offen. Nicht gestattet ist insbesondere das Befahren mit Kraftfahrzeugen jeglicher Art.

Aufgrund des Wildreichtums sind Hunde in diesem Bereich stets angeleint zu führen.

Pflaumenallee	Die Pflaumenallee besteht aus etwa 200 Pflaumenbäumen, alte Sorten, gepflanzt 1980.
Kirschenallee	Die 210 Wildkirschenbäume der Kirschenallee wurden vom AK Gatow 1979 gepflanzt und säumen ein altes schönes Kopfsteinpflaster.
Birnenallee, alt	Die alte Birnenallee besteht aus 200 Birnbäumen alter Sorten und wurde 1982 gepflanzt.
Birnenallee, neu	Die neue Birnenallee besteht aus ca. 85 älteren und jüngeren Bäumen. Die vom Arbeitskreis Gatow im Landschaftsschutzgebiet angepflanzten Obstbaumalleen werden von dessen Mitgliedern in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gepflegt. Ernten darf jedermann, nur sollte darauf geachtet werden, die wertvollen Bäume dabei nicht zu beschädigen!
Lindenallee	Die Lindenallee wurde zeitweilig durch den Landschaftsfriedhof unterbrochen. Der AK Gatow regte 1979 die Ausgliederung aus dem Friedhofsgelände und damit die Aufhebung der Unterbrechung an.
Eichenallee	Die alten und jüngeren Eichen erstrecken sich von der Ecke an der Lindenallee bis zur B2 und setzen sich dabei markant im Gelände ab.
Kopfweiden	Die Kopfweidenallee entlang des Triftweges ist die älteste Weidenallee Berlins und wegen der vielen eindrucksvoll verwachsenen Baumköpfe auch bekannt als "Skulpturenboulevard". Der AK Gatow begann 1980 mit der erstmaligen Pflege von fünf der alten Bäume, das NGA setzte die Pflege fort. 2005 kartierte und dokumentierte der AK die ca. 100 einzelnen Bäume und stellte die Daten dem NGA zur Verfügung. Daraufhin fanden im Winter 05 / 06 umfangreiche Pflegemaßnahmen an den Weiden statt.
Entwässerungsgräben	Die großen und kleinen Gräben wurden zuerst zur Entwässerung für die Landwirtschaft genutzt, später bei der Berieselung mit Abwässern. Heute ermöglichen die auffälligen, meist begrünten Gräben eine gute Orientierung im Gelände.
1	Die Baumschule des AK Gatow existiert seit 1988 und dient bis heute der Veredelung und Anzucht von alten Gehölzsorten. Generationen: # 1 von 1989: 450 Bäume, # 2 von 1994: 400 Bäume, # 3 von 2001: 140 Bäume. Mehrere hundert Bäume wurden z.B. an Projekte in den neuen Bundesländern verschenkt, u.a. die Sorte "Borgsdorfer" an die ehemalige russische Siedlung Alexandrowka in Potsdam.
2	Das Naturdenkmal Hüllenpfuhl ist ein über 4 ha großes ehem. Feuchtbiotop in einer eiszeitlichen Senke, das 1980 mit 100.000 DM Aufwand renaturiert wurde.
3	Die Havelmathen (südlich außerhalb der Kartengrenze) sind die einzigen landwirtschaftlichen Flächen Gatows, die bis zur Havel reichen. Wortstamm "Mathen" von "Mahd" (Wiese). Ab 1850 Futterwiese mit Bauernhof, daneben eine Ziegelei. Bis 1992 Nutzung als Campingplatz, dann Renaturierung, seither der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Der AK Gatow hat hier 1985 den Bau eines Parkplatzes für 300 Autos verhindert. Heute wird die Fläche von urbanen landwirtschaftlichen Projekten genutzt, wie "Speise Gut" (siehe #11, Bauer Heymann) und dem Berliner "Bauerngarten" (www.bauerngarten.net)
4	Die Fläche G (über 67 ha) wurde weiträumig von Vereinen und privaten Pächtern genutzt. Die gesamten Rieselfelder wurden durch das Bemühen des AK 1987 unter Landschaftsschutz gestellt. Seit 1992 wurde den Nutzern gekündigt, die Flächen wurden danach wieder renaturiert und allgemein zugänglich.
5	Die "Jacubeit-Fläche" war der letzte privat gepachtete Bereich der Fläche G und umfangreich als Vogelbiotop bepflanzt. Das Gelände wurde in den Wintern 2005 und 2006 fast vollständig gerodet und in Weideland umgewandelt.
6	Die ehemalige Klärschlammdeponie der Berliner Entwässerungswerke liegt nördlich des Landschaftsfriedhofes. Der AK Gatow ließ gegen die Ablagerung der Giftschlämme klagen und erreichte 1985 durch Gerichtsbeschluss die Stilllegung und den Rückbau der Anlage.
7	Die Versuchsanlage zur biologischen Beeinflussung von Bodenschadstoffen wurde von den Berliner Wasserwerken in Auftrag gegeben und von der TU Dresden errichtet. Die Anlage ist heute nicht mehr in Betrieb.
8	Der Landschaftsfriedhof Gatow (27 ha) wurde 1982 im späteren Landschaftsschutzgebiet eröffnet, seit 1988 auch für Muslime geeignet. Ein Gutachten von 1988 erwähnt hier viele gefährdete Pflanzen, Insekten und Vogelarten. Die Bestattungsfelder wurden 2023 erstmals knapp.
9	Die Gatower Dorfkirche wurde in der zweiten Hälfte des 13 Jhd.s als Feldsteinkirche erbaut und bis 1953 mehrmals renoviert, erweitert und im Innenraum umgebaut. Sie ist das älteste Gebäude in Gatow.
10	Die ehemalige St.Raphael Kirche wurde 1965 nach Plänen von Rudolf Schwarz erbaut, zum Gedenken an die ca. 500 NS-Opfer, die vom Gefängnispfarrer Jurythko bei ihrer Hinrichtung begleitet wurden. Die Kirche wurde 2005 überraschend verkauft und abgerissen, 2006 entstand hier ein Supermarkt. Der AK Gatow hat sich von Anfang an dafür eingesetzt, dass der Neubau dem historischen Umfeld entsprechend in der Größe reduziert und in der äußeren Gestaltung angepasst wird. Dies wurde erst durch einen gerichtlichen Vergleich zum Teil erreicht.
11	Der Hofladen "Wild und Gemüse" befindet sich im ehemaligen Gebäude der Gatower Feuerwehr. Das Haus entstand bis 1971 in ehrenamtlicher Arbeit. Das Warenangebot stammt aus der Solidarischen Landwirtschaft "Speise Gut" auf den Havelmathen und der ehem. Gutsgärtnerei (siehe #14)
12	Das Wirtshaus Gatow ist der ehemalige Dorfkrug, seit 1772 nachgewiesen. 1903 wurde das Anwesen großzügig erweitert und entwickelte sich zum beliebten Ausflugslokal mit eigener Dampfanganlegestelle und riesiger Terrasse. Heute befindet sich hier ein Italienisches Restaurant.
13	Der Gutshof Gatow entstand zwischen 1850 und 1865 mit Gutshaus, Stallungen, Scheune und mehreren Nebengebäuden. Besonders sehenswert sind das vor dem Abriss gerettete und schön instand gesetzte Waschhaus sowie ein Lehmbackofen. Am Wochenende ist das Café in der restaurierten Remise geöffnet.
14	Die ehemalige Gutsgärtnerei Gatow ist ein Teil des denkmalgeschützten Gutes. Sie ist seit Jahrzehnten privat verpachtet zur gärtnerischen Nutzung. 2001 wurde hier durch verschiedene Bürgerinitiativen eine großflächige Neubebauung mit Wohngebäuden und einem Einkaufszentrum verhindert, die sich über die historischen Feldflächen bis auf den Windmühlenberg erstrecken sollte. Heute befinden sich auf dem Gelände landwirtschaftlich genutzte Flächen der Solidarischen Landwirtschaft "Speise Gut" von Bauer Heymann.
15	Der historische Kornspeicher gehört zum Beutelschen Gut und ist heute das älteste erhaltene nicht sakrale Gebäude in Gatow. Das zweistöckige Lehmfachwerkhäuschen wurde vermutlich um 1775 errichtet. Zwischenzeitlich stark verfallen wurde es von 2004 bis 2006 aufwändig restauriert. Das Gebäude wurde zeitweise als Dorfmuseum genutzt, ist aber heute nur noch auf Anfrage zu besichtigen.
16	Der historische Eiskeller des Gutshofes hatte ursprünglich eine Tiefe von 8 Metern. Er ist zur Zeit zugeschüttet und nicht begehbar. Der Keller wurde früher im Winter mit Eis aus der Havel befüllt und diente dann den Sommer über als "Kühlschrank" für verderbliche Lebensmittel.
17	Der historische Wasserturm auf dem Windmühlenberg gehörte zum Gutshof Gatow und wurde vor einigen Jahren restauriert.
18	Die ehemalige Gatower Bockwindmühle wurde 1845 errichtet, im Jahre 1921 wurde sie für Dreharbeiten des Spielfilms von Richard Eichberg "Die Liebesabenteuer der schönen Evelyne oder Die Mordmühle auf Evanshill" niedergebrannt. Der Förderverein historisches Gatow hat 2004 eine ähnliche historische Windmühle aus der Prignitz erworben und diese 2008 in restaurierter Form auf dem Windmühlenberg wieder aufbauen lassen.
19	Beim Windmühlenberg handelt es sich um eine Moräne der letzten Eiszeit. Auf der Kuppe des 52 m hohen Hügels befindet sich seit 2002 das 5,1 ha große "Naturschutzgebiet Windmühlenberg" . Hier findet man, erklärt von Schautafeln, eine seltene Sand-Trockenrasenflora, Überreste der ursprünglich für den Berliner Raum typischen Steppenvegetation, sowie seltene Insektenarten.
20	Der Jaczo-Turm wurde 1914 von einem Spandauer Lokalpatrioten erbaut als Pendant zum Schildhorndenkmal auf der anderen Havelseite. Beide Denkmäler erinnern an die Jaxa-Legende von 1157. Demnach gelang Jacza de Copnic auf der Flucht vor Albrecht dem Bären die Durchschwimmung der Havel von der Jaczo-Schlucht bis zur Schildhorn-Landzunge am gegenüberliegenden Ufer. Aus Dankbarkeit für seine Errettung trat Jacza zum Christentum über. Das kleine Steingebäude mit Reliefs und Zinnen in der Jaczo-Schlucht wurde 2010 weitgehend restauriert.
21	Die Villa Lemm wurde 1907/08 nach Plänen des Architekten Max Werner im englischen Landhausstil erbaut. Ab 1990 in Bezirksbesitz zusehends verfallen, ab 1995 in Privatbesitz aufwändig restauriert. Mit anderen denkmalgerecht renovierten Nebengebäuden ist sie umgeben von einem großen Landschaftsgarten in der Tradition des 19.Jhd.s, der teilweise als hist. Rosengarten wiederhergestellt und gepflegt wird. Das Ambiente beherbergt viele bedeutende Großplastiken der Gegenwart.
22	Die "Apfelwiese" ist mit Obst- und anderen Bäumen bepflanzt und bietet sowohl sonnige als auch schattige Liegeplätze. Der Bereich liegt direkt am schönen überregionalen Havelradweg und es gibt mehrere Zugänge mit sandigem Untergrund zur Havel. Auch für Paddler gut zu nutzen!
23	Die "kleine Badewiese" ist vom Parkplatz beim schön restaurierten historischen Kornspeicher (siehe #15) gut zu Fuß zu erreichen. Hier gibt es auch eine DLRG-Wachstation und zwei nahe Lokale laden zur Einkehr ein.
Landwirtschaftlich orientierte Betriebe und Reiterhöfe:	
13	Gutshof Gatow - Café, Blumenladen, Brot am Wochenende
24	Bauernhof Zerrath - Reiterhof
25	Carolinenhof / Bauer Feldbinder - Hofverkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse
26	"Speise Gut" Bauer Heymann - ehem. Gutsgärtnerei, Solidarische Landwirtschaft, Hofladen siehe #11
27	Bauernhof Wolter - landwirtschaftlicher Betrieb
28	Reiterhof Baumgarten - Reiterhof
29	Annenhof - genutzt von landwirtschaftlich orientierten Dienstleistungsbetrieben
30	Vierfelderhof (z. Zt. geschlossen) - landwirtschaftlicher Betrieb / Erlebnishof (ehemals "Bauer Bathe")
Kontakt und Copyright : www.ak-gatow.de	
	